



Einladung zum Pfarreisonntag

Wir feiern unseren **Pfarreisonntag** «Gemeinsam auf dem Weg sein» in diesem Jahr am **Sonntag, 30. Juni 2019**.

Der Franziskus Chor trägt im Gottesdienst die Toggenburger Messe von Peter Roth vor. Diese enthält viele Elemente aus der Volksmusik, so auch die Klänge eines Hackbrettes.

Nach dem Gottesdienst sind alle Pfarreiangehörigen herzlich zum Mittagessen im Pfarreisaal eingeladen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Bekanntschaften zu pflegen und neue zu knüpfen – wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Für die Teilnahme am Mittagessen benötigen wir aus organisatorischen Gründen Ihre **Anmeldung bis 25. Juni 2019** entweder mit dem Talon, aus den Flyern, die in der Kirche ausliegen, per Telefon: 044 716 10 90 oder Mail: info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Alles Gute zur Pensionierung: Beatrice Boner



Am Pfarreisonntag wird unsere geschätzte Katechetin und Sozialarbeiterin Frau Beatrice Boner sich offiziell von uns verabschieden. Sie hat sich entschlossen, auf Ende des Schuljahres in Pension zu gehen und wird zusammen mit ihrem Mann ihren Lebensmittelpunkt in die sonnigere Südseite der Schweiz, ins Tessin, verlegen.

Beatrice Boner kam 2012 als Katechetin nach St. Elisabeth und hat nicht nur den Religionsunterricht mit viel Herzblut gestaltet, sondern sich auch sehr um die nun gut eingeführte und beliebte ChinderChile bemüht. Als wir 2014 eine Nachfolgerin in der Sozial- und Seniorenarbeit suchten und Beatrice Boner sich dafür interessierte, haben wir uns gefreut, auch diese Stelle mit ihr besetzen zu können. Sie hat sich auf vielfältige Weise eingebracht und so manchen schönen Ausflug, Reisen oder Impulsnachmittage gestaltet. Ausserdem war sie in der ökumenischen Seniorenarbeit und beim Freitag Frauenapéro mit Ideen und Tatkraft dabei.

Beatrice Boner strahlt als Person viel von der Wärme und Lebensfreude ihrer südlichen Heimat aus und wir alle werden sie in St. Elisabeth vermissen. Wir gönnen ihr aber nun auch mehr Ruhe für alles, was in den letzten Jahren zu kurz kam und wünschen Ihr gute Gesundheit und viel Freude am wohlverdienten Ruhestand.

Die Kirchenpflege bedankt sich bei Beatrice Boner für ihre geleistete Arbeit, welche sie mit viel Enthusiasmus und Engagement in der Katechese wie auch in der Sozial- und Seniorenarbeit leistete.

*Rolf Jäckle,
Präsident der Kirchenpflege*

Kirchgemeindeversammlung vom 19. Mai

Zur ersten Kirchgemeindeversammlung in diesem Jahr versammelten sich 26 Stimmberechtigte im Pfarreisaal. Sie haben einstimmig die Jahresrechnung 2018 wie auch die Totalrevision der Kirchgemeindeordnung genehmigt. Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Überschuss von CHF 245'312. Das

Eigenkapital steigt damit auf CHF 1'917'352. Erläuterungen dazu konnten Sie dem letzten «Kilchberger» entnehmen. Der Bilanzanpassungsbericht, welcher im Rahmen der Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 und das neue Finanzreglement für Kirchgemeinden erstellt werden musste, wurde zur Kenntnis genommen.

2017 erliess die Synode ein Reglement der röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich über die Kirchgemeinden sowie ein Reglement über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden im Kanton Zürich. Die Inkraftsetzung dieser neuen Reglemente führt dazu, dass die Kirchgemeinden ihre Kirchgemeindeordnung überarbeiten und den geänderten rechtlichen Vorgaben anpassen müssen. Die Kirchgemeindeordnung von 2009 wurde daher revidiert und dem Synodalrat zur Prüfung vorgelegt, welcher sie guthiess. Die Kirchgemeindeversammlung vom 19. Mai 2019 genehmigte nun die revidierte Ordnung, welche damit ab 1. Januar 2020 in Kraft tritt.

Danach folgten Informationen durch Präsident Rolf Jäckle. Er erklärte den geplanten Ersatz eines Orgelregisters. Ausserdem gibt es einige personelle Veränderungen zu verzeichnen: Sozialarbeiterin und Katechetin Beatrice Boner wird sich Ende Juli pensionieren lassen. Ihre Nachfolge ist bereits gefunden und wird ihre Arbeit am 1. August aufnehmen. Ebenfalls Ende Juli verlässt uns die Medien- und Kommunikationsbeauftragte Monika Bieri, welche eine andere Stelle näher an ihrem Wohnort in Zürich antritt. Nach

nur einem Jahr verlässt uns auf Ende August auch Diakon Josef Bernadic, der eine Anstellung mit grösserem Pensum gesucht und in Horgen gefunden hat. Ebenfalls Ende August wird unser Aushilfshauswart Giacomo Balduzzi, der noch einige Jahre nach seiner Pensionierung aktiv war, seine Aufgaben an Marcel Forchini abgeben, welcher bereits jetzt als Sakristan in St. Elisabeth arbeitet. Die Kirchenpflege bedankt sich bei Herrn Balduzzi für seine langjährige, wertvolle Unterstützung.

Achim Gooss berichtete aus den letzten Synodensitzungen und Urs Boesch kommentierte die Jahresrechnung der Kirchenstiftung. Pfarreiratspräsidentin Monika Gschwind ist erfreut über die neu entstandene Apéro-Gruppe unter der Leitung von Vreny Feremutsch. Pfarrer Andreas Chmielak machte auf einige kommende Pfarreianlässe aufmerksam. (Informationen dazu auf diesen Seiten).

Zum Schluss gibt Rolf Jäckle bekannt, dass an der Umsetzung der Schutzmassnahmen vor sexuellem Missbrauch in der Kirche gearbeitet wird. Im Namen der Kirchenpflege dankt er allen Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihr Engagement und den Kirchgemeindemitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.
Monica Fandiño, Aktuarin

Maiwallfahrt ins Kloster Fahr

In diesem Jahr machten sich 39 Angehörige der Pfarrei St. Elisabeth



Alters-, Familienarbeit, Sozialberatung: Frau Beatrice Boner
Tel: 044 716 10 99, sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Kilchberg in Begleitung des Pfarrers Andreas Chmielak und Mitglieder des Pfarreirates auf zur Maiwallfahrt. Es ging in das bekannte Kloster Fahr vor den Toren der Stadt Zürich. Willkommen geheissen wurden wir von der Kirchenführerin Uschi Bachmann, die uns ganz viel Spannendes und Interessantes über die Geschichte der Klosterkirche und -gemeinschaft erzählen konnte. Wir erfuhren, dass das Kloster eine Exklave des Kantons Aargau und mit dem Kloster Einsiedeln ein Doppelkloster bildet. Zum Schmunzeln brachte uns die Geschichte der neuen Glocke, auf welcher nachträglich die Einsiedler Raben gezeichnet werden mussten, die Besonderheit dass ein Schweizer Gardist Gebeine des Heiligen Severin von Rom mitgebracht und dem Kloster geschenkt hat wie auch die Frage nach der Positionierung der Statue des Soldatenheiligen Mauritius, welche unbeantwortet bleiben musste und die Abbildung des Klosterstifters Freiherr Lütold II. von Regensburg auf einem Wandgemälde auf der Kirchenempore mit einer viel später lebenden Schwester.

Nach der Führung und der Übergabe des Geschenkes, unseres Jubiläumsbuches, feierten wir den von Pfarrer Andreas Chmielak, Diakon Josef Bernadic und den Mitgliedern des Pfarreirates gestalteten Gottesdienst zu Ehren der Mutter Gottes. Der Heilige Benedikt, Gründer der Ordensgemeinschaft der hier anwesenden Klosterschwester der Benediktinerinnen unter der Leitung der Priorin Irene Gassmann, und seine Schwester Scholastika betrachteten von den grossen Wandgemälden wohlwollend unser Beten und Singen. Nach dem gemeinsamen Gruppenfoto und einer kurzen Begrüssung der Schwestern, die sich zur Vesper versammelten, ging es zum Grab der bekannten Schriftstellerin Schwester Maria Hedwig, Silja Walter, die am 23. April 100 Jahre alt geworden wäre. Eindrücklich an Ihrer letzten Ruhestätte des Klosterfriedhofs zu stehen.

Im bekannten altherwürdigen Gasthaus «Zu den zwei Raben» hatte Frau Monika Gschwind, Präsidentin des Pfarreirates, eine gemütliche «Stube» reserviert

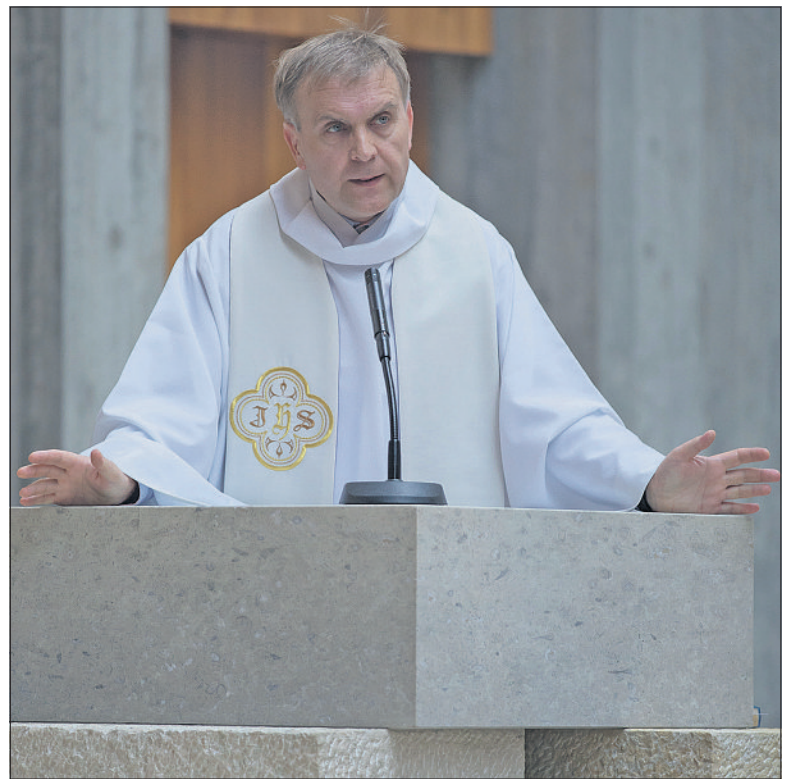
und wir genossen ein reichhaltiges Mahl, wie es sich Wallfahrer nur wünschen können. Zur späten Stunde ging es über die Zürcher Kantonsgrenze zurück ins heimische Kilchberg. Allen Organistoren und Teilnehmern ein ganz herzliches «Vergelt's Gott!» Es war ein schöner Pfarreinanlass – auf ein Wiedersehen im nächsten Marienmonat Mai.

Josef Bernadic, Diakon

Wir gratulieren: Priesterjubiläum Andreas Chmielak und Orgeldienst- jubiläum Monika Henking

In diesem Sommer dürfen wir in der Pfarrei St. Elisabeth gleich zwei Jubilare in den eigenen Reihen hoch leben lassen: Pfarrer Andreas Chmielak wurde vor 30 Jahren zum Priester geweiht und unsere Organistin Monika Henking kann auf 50 Jahre Orgeldienst zurück blicken. Monika Henking und Pfarrer Chmielak haben sich entschlossen, ihre Jubiläen gemeinsam und zusammen mit der Kirchgemeinde zu feiern und laden dazu alle Pfarreiangehörigen sowie weitere Interessierte herzlich zu einer ganz besonderen **Matinée am Sonntag, 7. Juli**, im Anschluss an die Festmesse ein (Messe um 10.00 Uhr, Matinée: 11.15 Uhr). Mehr zum Programm der Matinée erfahren Sie im anschliessenden Artikel.

Pfarrer Andreas Chmielak wurde in Polen geboren wo er auch die Matura und eine erste Ausbildung als Elektroniker abschloss. 1983 begann er sein Studium der Theologie, da ihn ein Besuch von Papst Johannes Paul II sehr beeindruckte. Er trat zugleich ins Priesterseminar in Warschau ein und empfing 1989 mit Abschluss seines Studiums die Priesterweihe. Nach Vikariatsstellen in Polen setzte Andreas Chmielak seine Studien an der theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. fort. Zurück in Polen unter-



stützte er den Bischof der Diözese Lowicz als Bischofssekretär. Zu einer pfarreilichen Aushilfe zog es ihn später wieder in die Schweiz und er entschloss sich, seinen beruflichen Werdegang als Gemeindepriester und in unserem Land fortzusetzen. So kam er nach Stationen im Bistum Basel Ende 2011 zu uns nach Kilchberg, als wir einen Nachfolger für Luzius Huber suchten. Seither hat Pfarrer Chmielak sich am Zürichsee und in Kilchberg sehr gut eingelebt und in der Pfarrei viele Kontakte geknüpft. Seine Verbundenheit zur Schweiz und Kilchberg zeigt er auch damit, dass er unlängst die Schweizer Staatsbürgerschaft erlangte und somit auch Kilchberger Bürger wurde. Seine polnische Herzlichkeit mit der er auf alle zugeht, sein Humor und seine besinnlichen Gottesdienste werden hier geschätzt. Wir sind froh um Pfarrer Chmielaks gute Arbeit und seine Verdienste für die Pfarrei St. Elisabeth und danken ihm ganz herzlich dafür. Die Kirchenpflege gratuliert ihm zu seinem Jubiläum und wünscht ihm weiterhin Erfüllung und Freude an seinem priesterlichen Dienst und alles Gute für sein weiteres Wirken in unserer Pfarrei.

Monika Henking wurde die Musik fast sprichwörtlich in die Wiege gelegt durch ihre Musikerfamilie. Es erstaunt daher nicht, dass sie sich zu einem Studium am Konservatorium Winterthur und an der Musikhochschule Wien entschloss. Als Instrument wählte sie die Orgel, die sie in diversen Ausbildungen und Kursen meisterlich zu spielen lernte. Sie erlangte mit ihrem Können internationale Preise und gab Konzerte in ganz Europa sowie in den USA, Kanada und Japan.

Ihr Wissen und Können gab Monika Henking später über 30 Jahre lang als Orgelkonzertantin an der Musikhochschule Luzern weiter. Sie hat sich parallel zur Musik auch immer intensiv mit der liturgischen Gestaltung von Gottesdiensten beschäftigt. Es ist ihr ein Anliegen, sorgfältig und sinnvoll zu begleiten, zu ergänzen und das liturgische Wort und Wirken musikalisch für die Mitfeiernden noch einmal anders zugänglich zu machen.

Monika Henking war neben dem Orgelspiel und der Lehre auch Dirigentin und Leiterin verschiedener Chöre. Für ihr Wirken an der reformierten Kirche Thalwil erhielt sie 1997 den Kulturpreis.



Ihr ehemaliger Schüler Claudio Bernasconi konnte sie 2016 dafür gewinnen, mit ihm zusammen die Organisten-Stelle in St. Elisabeth zu teilen, und wir konnten uns seither an vielen Messfeiern sowie an mehreren von ihr organisierten und vorgetragenen Konzerten von ihrem Können überzeugen und begeistern lassen. Auch Monika Henking wünschen wir von Herzen weiterhin viel Freude und Erfüllung bei ihrem musikalischen Wirken. Wir freuen uns darauf, uns von ihrem Spiel immer wieder berühren und neue musikalische Welten eröffnen zu lassen.

*Rolf Jäckle,
Präsident Kirchenpflege*

Matinée am 7. Juli für Pfarrer Chmielak und Monika Henking

Festmesse: 10.00 Uhr

**Matinée: 11.15 Uhr,
anschliessend Gemeindeapéro**

Liebe Pfarreimitglieder,
liebe Freunde und Bekannte

Es ist schön, wenn man ein Jubiläumsfest nicht im stillen Kämmerlein begehen muss, sondern diesen besonderen Anlass mit vielen Menschen teilen kann.

Wir haben unser bisheriges Leben in den Dienst von christlichen Kirchen gestellt und durften dabei viel Gutes erfahren. Als Dank möchten wir diesen Sonntag mit möglichst vielen uns nahen Menschen feiern.

Wir sind sehr dankbar und freuen uns, dass unsere Sopranistin Carmela Konrad, die uns während der letzten drei Jahre so oft mit ihrer Stimme verzaubert hat, für uns singen wird.

An der Matinée, gestaltet von Monika Henking, Orgel, und Carmela Konrad, Sopran, erklingen Werke von Schütz, Distler und Bach. Eine besondere Bedeutung erhält dieses Konzert durch die **URAUFFÜHRUNG** von 5 kurzen Gesängen nach Texten von Angelus Silesius, die der Komponist Franz Rechsteiner eben vollendet hat.

Altar und Orgel, Wort und Musik, sind in einer guten Liturgie untrennbar miteinander verbunden. Wenn zu diesen Elementen noch eine spürbare Spiritualität hinzukommt, dann feiern wir bewegende Gottesdienste.

Wir freuen uns mit allen Anwesenden.

*Andreas Chmielak, Pfarrer
Monika Henking, Organistin
Carmela Konrad, Sängerin*

Statement zu Missbräuchen in der katholischen Kirche: Was wir dagegen tun

In unserer Pfarrei wurde am 26. Mai die Erstkommunion gefeiert und am 23. Juni lassen sich 14 Jugendliche firmen. Das sind schöne Anlässe für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien. Beide Feste feiern die Eingliederung und Aufnahme in die katholische Kirche. Stück für Stück wollen wir den Kindern und Jugendlichen versuchen aufzuzeigen, wie bereichernd ihr Glaube für ihr Leben sein kann.

Gleichzeitig erschüttern uns die zahlreichen Berichte über Missbrauch in der katholischen Kirche und über den Machtmissbrauch gerade im kirchlichen Umfeld sehr. Wer andere Menschen sexuell oder auf andere Art und Weise ausbeutet und gering achtet, widerspricht fundamental dem, was Jesus uns vorgelebt und gelehrt hat. Diesem Handeln gilt es, entschieden entgegen zu treten.

Es ist uns sehr wichtig, alles zu tun, um weitere Verfehlungen zu verhindern. Die Pfarrei St. Elisabeth setzt daher die vom Synodalrat empfohlenen Massnahmen sofort um.

Wir sind entschlossen, Missbrauch im Umfeld der Kirche so gut wie möglich zu bekämpfen, damit die Kirche tatsächlich die schutzgebende und spirituelle Heimat für alle Menschen sein kann, die sich ihr suchend und hoffend zuwenden. Wir danken allen, die sich in diesem Sinne weiterhin engagieren und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Die Kirchenpflege als anstellende Behörde will ihre Verantwortung wahrnehmen. Das heisst, sollte nur die geringste Andeutung eines Missbrauches vorliegen, würden die Strafbehörden darüber orientiert. Zudem wurde von sämtlichen Angestellten ein Strafregisterauszug und bei denjenigen, welche mit Kindern, Jugendlichen oder Schutzbefohlenen arbeiten, ein Sonderauszug, welcher ein

allfälliges Berufsverbot widerspiegelt, eingeholt. Zudem ist eine Weiterbildung zum Thema Nähe und Distanz / Grenzüberschreitungen für alle in der Seelsorge Tätigen Pflicht.

Zusätzlich wird in den nächsten Monaten im Gottesdienst für die Opfer und für den Wandel gebetet.

*Andreas Chmielak, Pfarrer
Monika Gschwind,
Präsidentin Pfarreirat
Rolf Jäckle,
Präsident Kirchenpflege*



Agenda

-  **Donnerstag, 13. Juni, 9.00 Uhr**
Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche
-  **Sonntag, 16. Juni, 10.00 Uhr, ChinderChile und Pfarreibrunch**
(Brunch bitte mit **Anmeldung bis spätestens 14. Juni** an: sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch)
-  **Mittwoch, 19. Juni, 14.30 Uhr**
Ökumenischer Seniorennachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus mit «Krimi Pfarrer» Achim Kuhn, ref. Pfarrer in Adliswil
-  **Sonntag, 23. Juni, 10.00 Uhr**
Eucharistiefeyer und Firmung mit Bischof Zadarko (Polen), Musik: Monika Henking (Orgel), Philippe Litzler (Trompete), anschliessend Apéro
-  **Sonntag, 30. Juni, Pfarreisonntag**
10.00 Uhr Eucharistiefeyer, Musik: mit Franziskus Chor Wollishofen, anschliessend Mittagessen (bitte mit Anmeldung, siehe diese Seiten für mehr Informationen)
-  **Sonntag, 7. Juli, 10.00 Uhr Festmesse/ 11.15 Uhr Matinée**
Musik: Monika Henking (Orgel) und Carmela Konrad (Sopran), Informationen siehe diese Seiten
-  **Donnerstag, 11. Juli, 9.00 Uhr**
Ökumenische Morgenbesinnung

Alters-, Familienarbeit, Sozialberatung: Frau Beatrice Boner

Tel: 044 716 10 99, sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.